Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 38

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER TEXTILIEN *für die Mode*

Grossem Interesse begegnete letzte Woche die 5. Modellschau der Haute Couture, veranstaltet von der Zentrale für Handelsförderung Zürich, im Hotel Bellevue in Bern. Unter dem Motto: Ferien im Schnee wurden eine beträchtliche Anzahl neuester Modelle von 10 Haute Couture-Firmen der Schweiz gezeigt, die entsprechend der vorgesehenen Gruppen wie: Die Reise, Sport und Entspannung, Après-Ski, Phantasie, Diner-Zeit und Festlichkeiten vom einfachen sportlichen Strassenkleid bis zur hocheleganten Abendtoilette hinüberwechselten. Die in ihrer Art sehr verschiedenen, von Schweizer Firmen hergestellten Stoffe gaben den Anreiz, manch neue Idee zu kreieren. Wenn man auch nicht eine einheitliche neue Moderichtung feststellen konnte, so muss doch gesagt werden, dass gewisse Eigenarten sich durchzusetzen scheinen. Fast durchwegs war die Taille stark betont, manchmal verkürzt oder auch verlängert, je nachdem es zum Stil des Kleides passte. Das hochgeschlossene Kleid scheint zu verschwinden, um einem solchen mit spitzem oder herzförmigem Halsausschnitt Platz zu machen. Der Aermel ist, wie schon in der vergangenen Saison, fast durchwegs weit, manchmal halb- oder dreiviertellang. Raffungen und Falten werden reichlich verwendet, und es sieht gar nicht aus, als ob die Kleiderkarte nur wenig Stoff für die Verarbeitung zur Verfügung stellen würde. Allerdings muss betont werden, dass der grösste Teil der vorgeführten Modelle aus Fibrane oder Rayonne-Stoffen angefertigt waren, die aber sowohl im Aussehen als auch in der Eignung für die Verarbeitung den vor dem Kriege üblichen Stoffen nicht nachstehen. Die Kleider für die Diner-Zeit und die Festlichkeiten zeigten, in welch grosser Mannigfaltigkeit die Produkte unserer Spitzenindustrie Verwendung finden können. Die elegante Wirkung der verschiedenartigen Spitzenkleider wurde noch durch die dazu getragenen kostbaren Pelzmäntel gehoben. Die Abendkleider bildeten, wie fast immer, den Höhepunkt der prachtvollen Vorführung und brachten selbst das nicht rasch aus seiner Ruhe zu bringende zahlreiche Berner Publikum zu spontanen Beifallskundgebungen.

Eine reichhaltige Abwechslung in den Hutmodellen zeigte unter anderem, wie man ohne teure, ausländische Filze kleidsame und passende Kopfbedeckungen schaffen kann. Die neuen Hutgeflechte unserer Wohlener Fabrikanten lassen erkennen, dass unsere Strohindustrie nicht stillsteht und ständig auf der Suche nach Neuem auch für die Winterszeit Geflechte schafft, die sich zum eleganten Winterhut vorzüglich verarbeiten lassen.

Sämtliche Schuhe in schönen neuen Modellen wurden von der Firma Bally in Schönenwerd zur Verfügung gestellt, und die aparten grossen Taschen und vielgestaltigen Handschuhe waren von Firmen in Zürich, Basel, Lausanne und Genf geliefert worden.

Schöne Uhren und phantasiereicher Schmuck erhöhten die luxuriöse Wirkung der Modeschau und zeigten, dass besonders in diesem Gebiete die Schweiz vom Auslande nicht übertroffen werden kann.

In jeder Beziehung aber bewies die Veranstaltung, dass die Schweiz in ihren Anstrengungen zur Erhaltung ihres Ehrenplatzes auf den internationalen Märkten nicht nachlässt und schon jetzt im Hinblick auf die kommende Friedenszeit alles vorbereitet, um geschlossen als Ganzes sich neben die Konkurrenz der andern Länder zu stellen und den Kampf um die weitere Existenz aufzunehmen. H. K.

Chronik der Berner Woche

BERNERLAND

5. Sept. In **Uetendorf** wird der **Kantonalbernische Nationalturnertag** bei einer Beteiligung von rund 250 Turnern abgehalten.
— In **Zollbrück** wird auf der linken Seite der neuen Holzbrücke ein **Wappen** angebracht, das die Wappenbilder der Gemeinden Lauperswil und Rüderswil aufweist.
— † in **Merligen** Dr. Adolf Müller, von 1919 bis 1933 Gesandter Deutschlands in der Schweiz, im Alter von 78 Jahren.

6. Der **Pferdemarkt** von Chaindon verzeichnet mit rund 700 verkäuflichen Pferden eine grosse Auffuhr und starke Publikumsbeteiligung.
— Nach Mitteilung des Pressechefs des zuständigen Terr.-Kdo. **starb** in einem **Hochgebirgskurs** Markees Jörg, geb. 1908, Dr. med., Arzt in Basel, an einem Herzschlag.
— † an den Folgen eines Bergunfalls **Fritz Gertsch,** seit 1937 Betreuer der Mutthornhütte, im Alter von 77 Jahren.
— Als Ort des **schweiz. Tonkünstlerfestes** im Jahre 1944 wird **Langnau** bezeichnet.

7. Die Spiez-Erlenbach-Bahn und die Erlenbach - Zweisimmen - Bahn fusionieren und ändern ihren Namen in **Simmentalbahn** um.
— An **Berggebiete** wird die Abgabe von **verbilligtem Frischgemüse** bestimmt.
— Die Primarschulen von **Neuenstadt** sammeln innert drei Stunden zwei Tonnen **Tannzapfen,** deren Ertrag dem Schulreisefonds überwiesen wird.

8. Die Presse des **Berner Oberlandes** wendet sich gegen die **Swingtanzerei** in Bauernkreisen.
— Auf dem Bahnhof **Spiez** wird in einem von Italien kommenden leeren Kohlenwagen ein **Hund** entdeckt, der schwarz über die Grenze gekommen war.
— An das **neue Soldatenhaus** bei der Kaserne **Thun** bewilligt der Gemeinderat eine Subvention.
— Zwischen **Delsberg** und **Boncourt** verkehren die Bahnzüge wieder normal.

9. Die Sekundarschulklassen und oberen Klassen der Primarschulen führen eine **Brombeeraktion** in den Wäldern durch, deren Ertrag der « Hilfsaktion für die Kinder » des Roten Kreuzes zugewendet wird.
— Am **Wetterhorn stürzen** Alfons Spreng und Otto Hunn **tödlich ab.**
— Durch stille Wahl wird der langjährige **Seelsorger** Pfarrer Roland Schweingruber in **Herzogenbuchsee** in seinem Amte bestätigt.
— Der Stadtrat von **Delsberg** erlässt einen Aufruf, die Kinder während der Wintermonate ab 19 Uhr und während der Sommermonate ab 21 Uhr nicht mehr **auf der Strasse** zu belassen.

10. Auf der **Montreux-Oberland-Bahn** zirkulieren zwei neue **Leichttriebwagen.**

11. In den letzten Tagen kamen wiederum zahlreiche **Brandfälle** vor. In Schwanden bei **Sigriswil** verbrannte ein grosses Doppelwohnhaus samt Schreinerei; in **Heimiswil** ein Wohnstock im Rumistal; in **Sinneringen** ein Bauernanwesen.

11. Der **Grosse Rat** feiert bei Beginn seiner Session das **50jährige Bestehen** der **bernischen Staatsverfassung. Staatsbeiträge** werden gesprochen an die Verbauung des sogen. Kesselbaches in St. Stephan, an die Korrektion der Saane von der Kantonsgrenze bis zur Aare, usw. Der Staatsverwaltungsbericht pro 1942 wird in Beratung gezogen. Angenommen wird ein Beschluss betr. Bekämpfung der Rindertuberkulose, ein Antrag betr. Erhöhung der Subventionierung von Futtersilos. Einbürgerungsgesuche und Strafnachlassgesuche werden 34 in Beratung gezogen. Verschiedene Abschnitte des Staatsverwaltungsberichtes werden genehmigt.

STADT BERN

6. Sept. In der christkatholischen Kirche wird ein **Requiem** für den verstorbenen **bulgarischen König Boris III.** nach orthodoxem Ritus zelebriert.
— Die Berner **Pferdesporttage** vom Samstag und Sonntag ergaben eine Kollekte von Fr. 2910 zugunsten der Schweizer Nationalspende.

7. Der Bernermärit zugunsten des Roten Kreuzes erbrachte den Ertrag von Fr. 48 000.

8. † **Minister Constantin Fouchard,** der Gesandte Haitis in der Schweiz.
— Zum Lektor für Fremdenverkehrslehre an der **Universität Bern** wird Dr. A. Krapf ernannt.
— † **Dr. Charles Dubois,** Nervenarzt.

9. In Bern wird der **3. Sportärztliche Zentralkurs** durchgeführt.